

ERFAHRUNGSBERICHT

Riga, Lettland
04.02. – 29.06.2019



Universität: Latvijas Universitate Riga (LU)
Studienfach: Rechtswissenschaft
Art: Auslandssemester

Vorbereitung

Als ich auf die Seite der Partneruniversitäten der Freien Universität Berlin für den Fachbereich Rechtswissenschaft gestoßen bin, wurde sofort mein Interesse an einem Auslandssemester geweckt. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich zwar noch nicht, wohin es mich treiben wird, nur, dass es geschehen soll. Bei einer Infoveranstaltung wurde alles zum Thema Auslandssemester vorgestellt und Fragen konnten direkt geklärt werden. Schließlich habe ich mich für das Erasmus+ Programm beworben, jedoch nicht direkt für Riga. Die Nachfrage ins Ausland zu gehen war sehr hoch, weshalb die Situation bis zur Platzvergabe sehr angespannt war. Meinen Favoriten Oslo habe ich letztendlich nicht bekommen, jedoch bot mir das Internationale Büro der FU an, mich für Riga zu nominieren, da es dort noch freie Plätze gab. Diese Chance habe ich direkt ergriffen und konnte es kaum erwarten in dem mir bis dato noch unbekanntem Lettland ein Auslandssemester zu absolvieren.

Die Latvijas Universitate hat mich wenig später kontaktiert und mir das Auslandssemester bestätigt. Daraufhin wurden mir alle ausführlichen Informationen und wichtigen Dokumenten zugeschickt. Dies erging größtenteils recht unkompliziert. Leider erwies sich jedoch die Kurswahl als kompliziert, da die hochgestellte Kursliste auf der LU Website fehlerhaft war. Die meisten Kurse wurden in dem Sommersemester 2019 nicht angeboten. Eine aktuelle Kursliste wurde uns erst Anfang des Semesters bei einer Infoveranstaltung an der LU ausgehändigt. Die Kurseinwahl war mithin zwar sehr kurzfristig, ging dann aber ziemlich schnell vonstatten.

Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft in Riga hat sich als sehr einfach erwiesen. Sofern man das Ziel anstrebt, mehr in Kontakt mit anderen Erasmus-Studenten zu stehen, und nicht allein zu wohnen, bietet es sich einerseits an über Facebook nach einer Wohngemeinschaft zu suchen. Besonders hilfreich dafür waren u.a. folgende Facebook-Seiten: „Flatshare Riga – student apartments for rent“, „Riga Student’s Apartment“, „Rental Apartment Market Riga“ und „Riga Apartments for Students“. So habe ich meine Unterkunft auch gefunden.

Mein Zimmer war etwa 12 qm groß und komplett ausgestattet. Bezahlt habe ich monatlich 360,00 Euro warm, inkl. Spülmaschine und Putzfrau, welche alle zwei Wochen vorbeikam. Die Wohnung, die nur 15 Minuten zu Fuß und drei Tramstationen vom Zentrum entfernt war, teilte ich mir mit 4 weiteren Erasmus-Studenten. Wir waren vier Deutsche und eine Französin.

Wissenswert ist hier jedoch, dass auf solchen Vermittlungsseiten mit einer Vermittlungsgebühr („Agency fee“) in Höhe von etwa einer halben Monatsmiete gerechnet werden muss und manchmal auch mit der Barzahlung der monatlichen Miete, was aber überhaupt kein Problem bei mir dargestellt hat für die fünf Monate meines Aufenthalts.

Weiterhin gibt es noch die günstigere Möglichkeit in eines der Studentenwohnheime zu ziehen, beispielsweise „Prima“, sofern man kein Problem mit einer Zimmerteilung zu zweit oder auch sonst nicht so hohe Ansprüche an die Unterkunft hat. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist hier aber wirklich gut und es ist immer etwas los. Der Kontakt zu anderen Erasmus-Studenten ist mehr als garantiert. Ich selbst habe zwar nicht dort gelebt, aber viele Freunde, die recht positives berichtet haben.

Studium

Das Studium an der Latvijas Universitate war teilweise entspannt, teils etwas aufwendiger. In den mehr entspannteren Kursen waren wir nur maximal sechs Teilnehmer, jedoch alles Erasmus-Studenten. Die Professoren konnten den Lernstoff gut vermitteln und kalkulierten die Endnote typischerweise anhand von zwei „Midterm Tests“, die jeweils zu 25 % zählen, und einem „Final Exam“, welches 50 % der Endnote ausmacht. Auch fließen die Anwesenheit und Mitarbeit mit ein. Dies führt zu einer möglichst fairen Berechnung der Kursendnote.

Am Lernen kommt man jedoch nicht drum herum, ist aber definitiv angenehmer und kurzfristiger als gewohnt. Die aufwendigeren Kurse waren solche, in denen man häufiger Vorträge, entweder allein oder in kleineren Gruppen, halten musste. Besonders lobenswert ist, dass die LU einen Gastprofessor aus den Vereinigten Staaten über das Sommersemester 2019 dahatte. Dieser lehrte Kurse über das Amerikanische Recht. Am meisten Spaß und Interaktion hat mir ein von ihm geleiteter Kurs über eine simulierte Gerichtsverhandlung bereitet, welcher mich jede Woche vor eine neue Herausforderung stellte. Der Kurs, bestehend aus 12 Teilnehmern, darunter auch mal Letten, bereitete uns auf die Klausur in Form einer simulierten Gerichtsverhandlung vor, bei dem wir in Teams aufgeteilt wurden und gegeneinander antraten. Dieser Kurs konnte auf der einen Seite sehr nervenraubend sein, aber viel mehr trug er zur Erlangung von mehr Selbstbewusstsein und Sprechen vor Audienz sowie das Sich-Präsentieren vor, was im Alltag eines Anwalts von hoher Bedeutung ist.

Generell ist das Jurastudium in Riga als Erasmus-Student nicht vergleichbar mit dem Jurastudium an der FU. An der LU war es mehr interaktiv und abwechslungsreich. Es war für mich sehr spannend und interessant, eine andere Art des Jurastudiums kennenzulernen.

Alltag und Freizeit

Riga hat eine unglaublich schöne Altstadt mit unzähligen Bars, Restaurants, Cafés und Clubs, zu größtenteils angenehmen Preisen bis hin zu sehr günstigen. Zu meiner Lieblingsbar zählt die „Cartel“ Bar. Auch im Zentrum gibt es viele schöne Ecken zum Auskundschaften. In Riga kann man alles sehr gut zu Fuß erreichen. Zu einer weiteren Lieblingsbar meinerseits zählt das „Kaņepes Kultūras Centrs“, in dem aber auch kleine Events wie Open-Air-Kino oder Flohmärkte veranstaltet werden. Auch kann man günstig in die Oper oder zum Ballett gehen, was sehr nett und traditionell anzusehen ist. Besonders schön für einen Spaziergang ist die Promenade an dem Fluss „Daugava“, vor allem zum Sonnenuntergang kann es sehr romantisch sein. Wer sich jedoch an den Strand legen will, hat auch die Option, mit dem Zug ca. 30 Minuten nach „Jūrmala“, einem Ostsee-Badeort, zu fahren.

Was das Reisen angeht, ist es ein Muss die Nachbarländer Lettlands günstig mit dem Bus oder dem Auto zu bereisen. Tallinn und Vilnius sind sehr schön. Wir haben sogar in einer kleinen Gruppe einen Roadtrip durch die Baltischen Staaten gemacht. Wirklich ein Highlight! Auch bietet es sich super an nach Oslo, Stockholm und Helsinki zu fliegen bzw. die Fähre zu nehmen.

Zudem ist es sehr empfehlenswert bis zur Mittsommernacht „Jani“ Mitte/Ende Juni in Riga zu verweilen und traditionell den Feiertag zu zelebrieren, auf denen sich alle Letten jedes Jahr am meisten freuen. Die meisten fahren auf das Land oder an die Ostsee, es gibt aber auch ein großes Fest an der Daugava Promenade. Es wird um ein Lagerfeuer getanzt und typisches Accessoire ist der selbst geflochtene Blumenkranz, den man sich auf den Kopf setzt.

Transport und Einkaufen

Hinsichtlich des Themas Transport, habe ich mir eine Studenten-Fahrkarte geholt, die man dann an jedem Ticketautomaten vergünstigt aufladen kann. Für ein Monatsticket bezahlt man beispielsweise 15,00 Euro, man kann sich aber auch für 10er- bzw. 20er-Fahrten für den Bus und/oder der Tram entscheiden. Auch „Taxify“ ist eine günstige Transportmöglichkeit, vor allem um nachts schnell und sicher nach Hause zu kommen.

Meine Einkäufe habe ich größtenteils bei „Rimi“ oder „Maxima“ erledigt, welche ziemlich günstig und an so gut wie jeder Ecke verbreitet sind. Wer hochwertigere, jedoch etwas teurere Lebensmittel kaufen möchte, dem kann ich raten zu Stockmann zu gehen. Außerdem kann ich den großen Zentralmarkt „Rīgas Centrāltirgus“ sehr ans Herz legen, welcher frisches Obst und Gemüse sowie andere Leckereien hergibt. Auch gibt es dort einen hübschen „Food Court“, auf dem man sich kulinarisch ausprobieren kann.

Fazit

Abschließend kann ich behaupten das beste und aufregendste Semester meines Lebens gehabt zu haben. Ich habe sehr viel gesehen und viele Eindrücke gesammelt. Vor allem der Roadtrip durch die Baltischen Staaten stellt eines meiner Highlights dar. Ich habe wunderbare Menschen kennengelernt und liebevolle Freundschaften geschlossen. Durch den Kontakt zu vielen Erasmus-Studenten, konnte ich sehr gut meine Englischkenntnisse verbessern, was auch im abschließenden OLS-Test im Vergleich zum anfänglichen festgestellt werden konnte. Da es im Winter sehr kalt und matschig ist, was ich vor allem im Februar selbst erlebt habe, bin ich sehr froh darüber das Auslandssemester im Sommer absolviert zu haben. Gerade die Sommermonate haben es ermöglicht, die meiste Zeit draußen zu verbringen und auszunutzen so nah an der Ostsee zu wohnen.

Für Studenten ist Riga in jedem Fall sehr zu empfehlen, vor allem für diejenigen, die es nicht in die Großstadt zieht. In Riga ist alles sehr zentral gelegen und gut erreichbar, was sehr entspannt ist. Ich habe meine Zeit sehr genossen und kann jedem raten ein Auslandssemester anzuvisieren. Es bleibt nur noch eines zu sagen: Riga, wir sehen uns auf einen Besuch wieder!

